

## **Einladung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die 20. öffentliche Sitzung der Wahlperiode 2008 – 2013 für das Gremium Umwelt- und Energieausschuss der Stadt Bad Oldesloe findet statt am

**01.07.2010, um 19:00 Uhr  
im Sitzungszimmer 2.09 des Verwaltungsgebäudes,  
Markt 5 .**

Ich lade Sie hiermit zu dieser Sitzung ein und überreiche Ihnen die Tagesordnung mit Vorlagen.

Sollten Sie verhindert sein, benachrichtigen Sie bitte den Ausschussvorsitzenden und Ihre Stellvertretung durch Übermittlung der Sitzungsunterlagen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Nicole Burow

## **Tagesordnung**

### ***Öffentliche Tagesordnungspunkte***

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung
3. Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung - öffentlicher Teil
4. Einwohnerfragestunde
5. Aktuelles aus dem Fachbereich
6. Klimaschutzkonzept 0832/2008-2013  
hier: Maßnahmenvorschläge zur CO<sub>2</sub> - Reduzierung
7. Bebauungsplan Nr. 23 i-1.Änderung 0843/2008-2013  
Kultur- und Bildungszentrum  
hier: Umweltprüfung
8. Mitteilungen / Anfragen

### ***Nicht öffentliche Tagesordnungspunkte***

9. Mitteilungen / Anfragen
10. Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung - nicht öffentlicher Teil

Darüber hinaus schlägt die Verwaltung vor, die Punkte 9 bis 10 nicht öffentlich zu beraten.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 23 i – 1. Änderung wurde an die Ausschussmitglieder des UEA versendet.

Stadt Bad Oldesloe Der Bürgermeister Planung und Umwelt		<b>Drucksachen-Nr.</b> 0832/2008-2013
Datum 14.06.2010	Aktenzeichen V.30.1 363.2 Klimaschutzinitiative/Sitzungsvorlagen	<b>TOP</b> 6.
<b>Beschlussvorlage</b>  öffentlich		
<b>Beratungsfolge</b> Umwelt- und Energieausschuss		<b>Sitzungsdatum</b> 01.07.2010

## **Klimaschutzkonzept**

### **hier: Maßnahmenvorschläge zur CO<sub>2</sub> - Reduzierung**

#### **1. Sachverhalt**

Das Ingenieurbüro E | M | N hat die Energiebilanz der Stadt Bad Oldesloe soweit analysiert, dass erste Vorschläge zu einem Maßnahmenkatalog entwickelt werden können, um die Emission von CO<sub>2</sub> zu reduzieren.

Hierbei werden für jeden Sektor (Wohnen, öffentliche Liegenschaften und Einrichtungen, Gewerbe, Verkehr) getrennt Maßnahmen vorgeschlagen. Anhand der vorliegenden Energiebilanz werden die möglichen Potentiale der CO<sub>2</sub>- Reduzierung bei Durchführung der vorgeschlagenen Maßnahmen prozentual aufgezeigt.

Hierbei werden folgende drei Handlungs-Szenarien betrachtet:

Trend-Szenario: keine ambitionierte Veränderungen  
Moderat-Szenario: Zurückhaltende Maßnahmendurchführung  
Klima-Szenario: Ambitionierte Maßnahmendurchführung

Bevor jedoch die Büros in diese Szenarienberechnung einsteigen, sollen die Maßnahmenvorschläge im Umwelt- und Energieausschuss diskutiert und ggf. ergänzt werden.

Der vom Ausschuss zugestimmte Maßnahmenkatalog wird dann auch in der nächsten Sitzung des Arbeitskreises vorgestellt und diskutiert werden. Mit den sich hier ergebenden Anregungen soll dann der Maßnahmenkatalog erstellt werden, und die möglichen Einsparpotentiale genauer berechnet werden.

## **2. Finanzielle Auswirkungen**

Keine

## **3. Leitwerte**

Als lebendige und mobile Stadt mit großer Wirtschaftskraft verfolgt Bad Oldesloe mit dem integrierten Klimaschutzkonzept die Ziele einer nachhaltigen Energieeffizienz.

## **4. Vorschlag zum Beschluss**

Der Umwelt- und Energieausschuss stimmt den vorgestellten Maßnahmenvorschlägen des Zwischenberichtes vom 15.06.2010 zu. Die Maßnahmenvorschläge sind der Urschrift der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Im Auftrag

(Duwe)  
Fachbereichsleiter Bauamt

Stadt Bad Oldesloe Der Bürgermeister Planung und Umwelt		<b>Drucksachen-Nr.</b> 0843/2008-2013
Datum 16.06.2010	Aktenzeichen IV.30.1 621.41 B 023 i-1. Ä./Sitzungsvorlagen	<b>TOP</b>
<b>Berichtsvorlage</b>  öffentlich		
<b>Beratungsfolge</b> Umwelt- und Energieausschuss		<b>Sitzungsdatum</b> 01.07.2010

**Bebauungsplan Nr. 23 i-1. Änderung  
Kultur- und Bildungszentrum  
hier: Umweltprüfung**

**1. Sachverhalt**

Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 23 i umfasst nur den Teilbereich des B-Planes Nr. 23 i um das ehemalige Amtsgericht herum. Die Änderung des B-Planes ist erforderlich, um den Bau des Kultur- und Bildungszentrum umzusetzen.

Der Bauleitplanung vorausgegangen ist ein Architektenwettbewerb im Jahre 2009/2010. Aus den eingegangenen Entwürfen ist der Entwurf des Architekten Sunder-Plassmann von dem Auswahlgremium einstimmig ausgewählt worden.

Dieser Entwurf sieht vor, den Baukörper in Richtung zur Trave zu verlängern und mit einer sog. „Spange“ die Trave zu überbauen. In dieser Spange soll ein offenes Atelier entstehen. In diesem sollen Künstler bei ihrer Arbeit von den Bürgerinnen und Bürgern beobachtet werden können.

Aufgrund dieser Eigenart des Entwurfes ist das Vorhaben des Kultur- und Bildungszentrum naturschutzrechtlich im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens zu prüfen.

Im Hauptausschuss am 14.06.2010 hat das Architektenbüro verschiedene Varianten der Bauform dieser Spange mit Atelier vorgestellt (Anlage der Sitzungsvorlage). Aufgrund der naturschutzrechtlichen Belange (Stellungnahme BUND und NaBu vom 02.06.2010 wurde in der Sitzung verteilt) hat der Hauptausschuss am 14.06.2010 beschlossen, dass der Umwelt- und Energieausschuss sich mit den Varianten des Vorbaus beschäftigen soll, um eine Stellungnahme für den Hauptausschuss abzugeben. Der Hauptausschuss will sich in seiner Sondersitzung am 07.07.2010 erneut mit dem Thema beschäftigen.

Für das Bauleitplanverfahren wurde gem. § 4 Abs. 1 BauGB eine frühzeitige Beteiligung der Behörden und der Träger öffentlicher Belange durchgeführt (Anlage: B-Plan mit Be-

gründung). Hierzu fand am 20.05.2010 ein Scopingtermin statt, um den Umfang und den Detaillierungsgrad der Umweltprüfung festzulegen.

Ein Protokoll der Gesprächsergebnisse sowie die eingegangenen Stellungnahmen liegen dieser Berichtsvorlage als Anlage bei.

Grundsätzlich sind folgende Sachverhalte und Inhalte zu bearbeiten:

- FFH-Verträglichkeitsprüfung
- Artenschutzprüfung
- Grünordnung, Eingriff-Ausgleichsregelung

Hierzu ist neben dem Vegetationsbestand auch der Bestand an Brutvögeln, Fledermäusen und relevanten wirbellosen Arten zu erfassen.

Die Ergebnisse sind in einem Umweltbericht als Bestandteil der Begründung des B-Planes einzuarbeiten.

Die Untersuchungsergebnisse liegen derzeit noch nicht vor, so dass eine Aussage über die grundsätzliche Genehmigungsfähigkeit des Projektes erst mit Abschluss der Umweltprüfung vorgenommen werden kann.

## **2. Finanzielle Auswirkungen**

Zur Durchführung der Umweltuntersuchungen sind bisher nur die Feldarbeiten sowie die FFH-Prüfung beauftragt worden.

Das bisherige Auftragsvolumen für die Umweltprüfungen beträgt **10.399,59 €**. Für die weiteren Arbeiten wie Umweltbericht, Artenschutz und Grünordnung, Eingriff-Ausgleichsregelung ist der Auftrag zu erweitern. Hierfür müsste die Auftragssumme um **13.774,49 €** erhöht werden. Zusätzlich werden noch Nebenkosten aus Abstimmungsgesprächen und Gremienarbeiten anstehen.

Beauftragt wurde über das Treuhandkonto Stadtumbau West, da die Umweltprüfung und der B-Plan eine vorbereitende Maßnahme für die Umsetzung des Kultur- und Bildungszentrums ist. Die Förderung befindet sich im Abstimmungsprozess mit dem Innenministerium.

## **3. Leitwerte**

Im Sinne der Leitwerte „Bad Oldesloe – die Bildungsstadt mit kultureller Identität“ trägt die Umsetzung des Kultur- und Bildungszentrum zur Belebung der Innenstadt bei, und schafft Möglichkeiten einer generationsübergreifenden Begegnung.

## **4. Weiteres Vorgehen/Empfehlung**

Der Umwelt- und Energieausschuss gibt nach Erörterung über die Bauvarianten des Vorbaus des Kultur- und Bildungszentrums folgende Stellungnahme ab:

Im Auftrag

(Duwe)

Fachbereichsleiter Bauamt